

**Wütende Proteste gehen weiter**  
**Brutal-Chaoten werfen Brandbomben auf Polizei**  
**40 Festnahmen +++ Massiver Einsatz von Tränengas**

**Randale in Straßburg!**

Militante Nato-Gegner setzten ihre Proteste weiter fort. In der Straßburger Innenstadt zündeten sie ein fünfstöckiges Hotel an – es brannte total aus!

Einige der Randalierer seien mit geladenen Schusswaffen ausgerüstet gewesen, meldete die Deutsche Presse-Agentur dpa mit Bezug auf französische Sicherheitskreise.

Weitere Brandsätze schleuderten die Brutal-Chaoten in Wohnhäuser, ein Informationsbüro für Touristen und ein altes Zollhaus an der Rheinbrücke. Beide brannten nieder.

60 Jahre Nato, es sollte ein friedliches, politisches Fest werden. Doch die Chaoten lieferten sich brutale Straßenschlachten mit der Polizei. Sie schleuderten Steine, Knüppel, Brandsätze, demolierten Ampeln und errichteten Barrikaden.

Bei den Randalierern in Straßburg handelte es sich um Mitgliedern des schwarzen Blockes, der für seine gewalttätigen Aktionen bekannt ist. Einige krakelten auf Französisch: „Tötet Sarkozy! Tötet Obama!“.

Bereits am Morgen hatten die verummten und in Schwarz gekleideten Randalierer angefangen, eine Brücke und eine Straßenbahnlinie mit Zugang zum Pressezentrum zu blockieren. Mehrere Demonstranten versuchten die Sicherheitsabspernung zum NATO-Treffen zu durchbrechen.

Die Polizei, mit 10 000 Beamten im Einsatz, wehrte sich mit Tränengas und brachte Wasserwerfer in Stellung, um die Chaoten aufzuhalten und die Straßen für die Gipfelteilnehmer frei zu halten.

Freitag und Samstag wurden 40 Demonstranten festgenommen, darunter zwei 24-jährige Deutsche, die mit Hacke und Eisenstange ausgerüstet waren.

Am späten Nachmittag hatten sich die NATO-Gegner vom Rhein in Richtung Straßburger Innenstadt zurückgezogen.